Reichlich PS für ein brennendes Thema

Missio-truck zum Thema Flucht ist im Bistum Münster unterwegs

Lünen (pbm). Ob man die Zahnbürste oder lieber den Pass einsteckt, kann eine lebenswichtige Frage sein – wenn man Flüchtling ist, so wie über 45 Millionen Menschen weltweit. Auf ihr Schicksal weist in diesen Wochen in den Kreisdekanaten Coesfeld, Borken und Recklinghausen des Bistums Münster der missio-Truck hin. Unter dem Titel „Menschen auf der Flucht – weltweit“ hat ihn das internationale katholische Hilfswerk missio gestaltet. Wie der Truck funktioniert, darüber informierten am Donnerstag (19. September) Verantwortliche von Bistum und missio in Lünen.

Dort, am Städtischen Gymnasium Altlünen, hatte der missio-truck seine zweite Station. Viele Schülerinnen und Schüler nutzten die Chance, in der multimedialen Ausstellung im Inneren des Lkws selbst in die Rolle von Flüchtlingen zu schlüpfen.

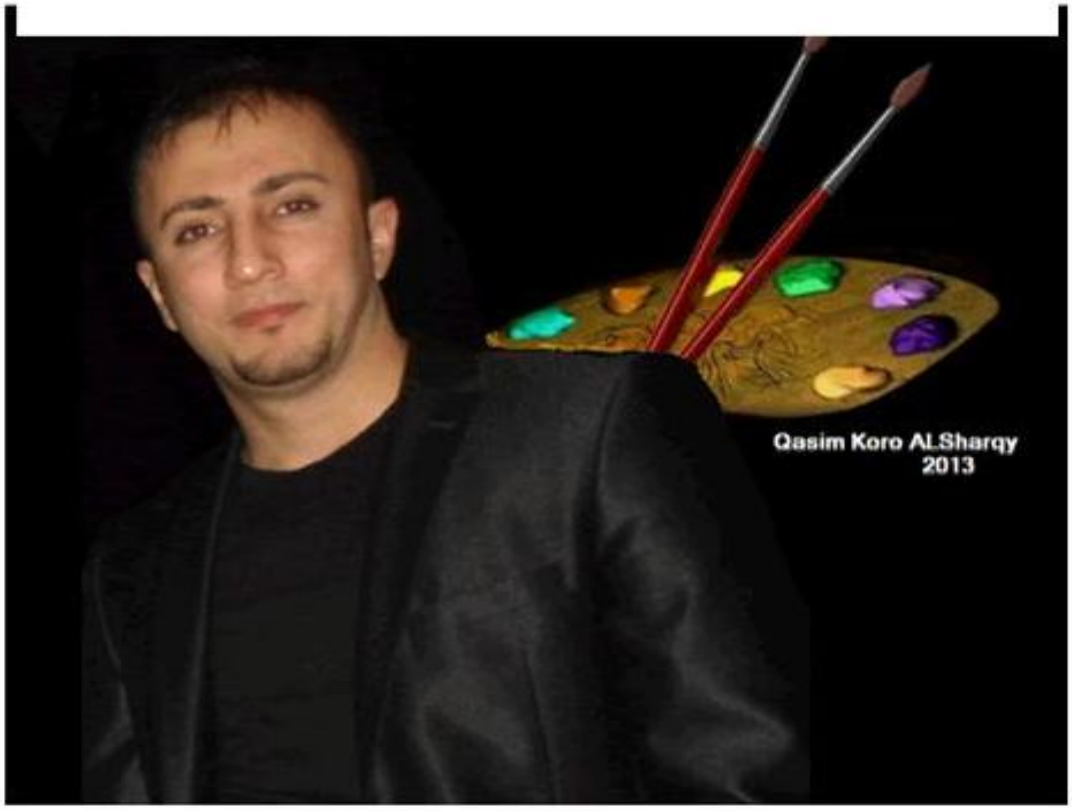
Dafür bietet der missio-Truck acht Lebensläufe an, die beispielhaft für Schicksale von Flüchtlingen im Ost-Kongo stehen. So können die Besucher etwa der 18-jährige Samuel sein, der sich in die Millionenstadt Nairobi durchschlagen muss, um dort ohne Anhaltspunkte seinen Bruder zu finden. Oder sie können als die 28-jährige Christelle von jetzt auf gleich von der Familie getrennt werden, knapp vor der Beendigung des Medizinstudiums, ohne Zeugnisse.

Von der Entscheidung, was in das hastig zusammengesuchte Fluchtgepäck gehört, bis hin zum Besuch im Traumazentrum führt die Ausstellung ihre Gäste in einer beklemmend realistischen Atmosphäre. Durch imaginäre Fenster sieht man Flammen lodern, hört Gewehrsalven und findet sich wenig später auf einem ratternden Pritschenwagen mit unbekanntem Ziel wieder. Ergänzend gibt es Informationen in Text und Bild, unter anderem über die Situation von Flüchtlingen in Deutschland und über die Arbeit von kirchlichen Hilfsorganisationen.

Wie wichtig das Thema ist, verdeutlichte Weihbischof Dieter Geerlings, Vorsitzender der Katholischen Arbeitsgemeinschaft Migration (KAM) und Stellvertretender Vorsitzender der Migrationskommission der Deutschen Bischofskonferenz. Die Zahlen seien nüchtern, man müsse aber das Leid dahinter wahrnehmen. „Wir alle sind gefordert, und gefordert ist insbesondere die künftige Bundesregierung“, sagte Geerlings.

In der Politik seien Besonnenheit und Ernsthaftigkeit erforderlich statt populistischer Ausdrücke wie „Asylmissbrauch“ und „Wirtschaftsflüchtlinge“. Der Weihbischof verwies auf Ausführungen von Papst Benedikt. Demnach müssten Staaten die Menschenwürde der Flüchtlinge achten. „Es darf keine pauschalen Ablehnungen und Schnellverfahren geben“, folgerte Geerlings, „notwendig ist eine faire, gründliche und unvoreingenommene Prüfung“ aller Asylanträge. Ebenso sei angemessener Wohnraum bereitzustellen.

Fluchttruck.



Programm

So. 6.10. 18.00 Uhr **Jugendmesse**
in der Kirche St.-Georg
19.00 Uhr feierliche Eröffnung des
Truck u. der Ausstellung „Hoffnung“

Di. 8.10. 19.00 Uhr **Vortrag**
„FLUCHT“ Heinz Druck Vorstand
Flüchtlingsrat NRW im Ratssaal hist.
Rathaus

Do. 10.10 16-18.00 Uhr **Begegnung**
beim Essen mit Flüchtlingen auf dem

Der missio-Truck im Überblick

Zielgruppe:
Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8,
Jugend- und Erwachsenengruppen

Gruppengröße:
Bis 32 Personen pro Klasse und Einheit incl. Lehrer

Pädagogische Begleitung:
Der missio-Truck wird von einer geschulten Person begleitet. Mitlieder des AK Asyl der Gemeinden Liebfrauen uns St.-Georg, Flüchtlinge, sowie Mitglieder der Jugendseelsorgekonferenz stehen als Ansprechpartner zur Verfügung und ergänzen das Programm.

Ablauf der Führung
Es können 4 Schulklassen pro Tag den Truck besuchen. Beginn der Führungen um 8.00 Uhr jeweils für 1,5 Stunden; letzte Gruppe um 14.00 Uhr.
Die Einheit besteht aus dem interaktiven Rundgang und einer anschließenden Information und Diskussion mit von Flucht betroffenen Menschen. Um Wartezeiten zu verhindern ist es erforderlich, dass die Gruppen pünktlich erscheinen.

Von 16.00 bis 18.00 Uhr ist der Truck für alle interessierten Personen und Gruppen geöffnet

Anmeldung:
Email an boesing@bistum-muenster.de
mit Name der Schule, Gruppengröße und Lehrperson

Der missio-Truck ist im Rahmen der Aktion Schutzengel „Für Familien in Not. Weltweit." unterwegs.

Die missio Aktion Schutzengel hilft Menschen, neue Hoffnung für ihre Zukunft nach der Flucht zu finden.

Weitere Informationen:

www.aktion-schutzengel.de
Internationales Katholisches Missionswerk e.V.
Goethestraße 43, 52064 Aachen
Tel. 0241/75 07-294

Veranstalter:
Jugendkirche „Believe" - Bocholt
(Eine Initiative der Jugendseelsorge Konferenz Bocholt)
www.jugendkirche-believe.de

Partner:
Arbeitskreis Asyl der Pfarrgemeinden der Pfarrgemeinden Liebfrauen und St.– Georg
AWO—Migrations-Sozialarbeit Bocholt

Sponsoren:

Volksbank Bocholt eG
Durch die Bank besser!

Telefon: 0151/12425268
www.jugendkirche-believe.de
E-Mail: boesing@bistum-muenster.de

Menschen auf der flucht

Eine multimediale Ausstellung der Jugendkirche „Believe" für Jugendliche und Erwachsene

6. bis 11. Oktober
Kirchplatz St.-Georg

Aktion Schutzengel
Für Familien in Not. Weltweit.

Worum geht es?

Millionen Menschen fliehen weltweit vor Krieg, Verfolgung,
Trockenheit, Katastrophen, Perspektivlosigkeit und Hunger. Dennoch ist das Schicksal der Mehrheit von Flüchtlingen weitentfernt vom Alltag der meisten Jugendlichen in Deutschland.

Am Beispiel von Bürgerkriegsflüchtlingen im Ostkongo werden die Besucherinnen und Besucher durch die multimediale Ausstellung im missio Truck für die Ausnahmesituation Flucht und Vertreibung sensibilisiert.

Die Ausstellung stellt beispielhafte Dienste kirchlicher Partner in den betroffenen Regionen vor: Soforthilfe, Empowerment, Traumaarbeit, Inklusionsförderung. Sie stellt die Lebensleistung von Flüchtlingen vor, auch in widrigen Lebensumständen Würde zu bewahren, und die eigene Entwicklung in die Hand zu nehmen. Konkrete Beispiele der Solidarität mit Flüchtlingen werden vorgestellt.

„Fliehen müssen stellt das Leben auf den Kopf und zieht den Boden unter den Füßen weg."

Methoden und Medien

Acht beispielhafte Biographien stehen für das Schicksal von Flüchtlingen und Vertriebenen im Ostkongo. Nach einer Einführung beginnt die Ausstellung mit einem Computerspiel, in dem die Besucherinnen und Besucher die Fluchtgeschichte eines Flüchtlings an Spiel- und Hörstationen nacherleben. Die Ausstellung wird ergänzt durch Objekte, Texttafeln und Mitmachangebote.

Die Führung durch die Ausstellung erfolgt paarweise und einzeln. Karten mit QR-Codes leiten die Besucherinnen und Besucher durch die verschiedenen Stationen der Fluchtwege. Durch Beiträge von Bocholter Flüchtlingen erhält die Ausstellung einen lokalen Bezug und zeigt, dass die Flüchtlingsproblematik direkt mit uns zu tun hat.

Stationen der Ausstellung

Sechs thematisch gestaltete Räume bilden, eingebaut in einen LKW, die Ausstellung „Menschen auf der Flucht"

AKTION! Bring dein altes Handy und unterstütze dadurch Kinder im Kongo.

Sammelstelle beim Fluchttruck—St.-Georg-Kirchplatz oder über die Schulsekretariate.